SCHRÖPFER – FELDMANN – VIERHAUS (Herausgeber): Die Säugetiere Westfalens. 393 S., 66 Abb., 76 Karten, 94 Tabellen. Westfälisches Museum für Naturkunde, Landschaftsverband Westfalen – Lippe. Münster 1984.

Zusammen mit 19 weiteren Autoren aus der "Westfälischen Arbeitsgemeinschaft für Säugetierkunde" (WAS) und gestützt auf die Arbeit zahlreicher Informanten stellen die Herausgeber in 75 Monographien die Säugetierarten vor, die gegenwärtig in Westfalen leben (hier ist die Hauskatze einbezogen, da sie stärker als andere Haustiere in freier Landschaft aktiv und dadurch in zahlreichen Biozönosen ökologisch wirksam ist) oder erst in historischer Zeit ausgestorben sind.
Vom Menschen ausgesetzte oder aus Gefangenschaft entkommene Arten sind nur dann bearbeitet worden, wenn sie stabile Populationen gebildet haben und damit fester Bestandteil der heimischen Fauna geworden sind (so z.B. das Sibirische Streifenhörnchen, mit zwei kleinen Populationen bei Neuenbeken bzw. in Münster auf dem Waldfriedhof Lauheide).
Ergänzende Hinweise wurden aufgenommen auf fossile Arten (27), auf gelegentlich beobachtete Arten (7; ausgesetzt oder entkommen) und in Nord – und Westdeutschland zwar nachgewiesene, bisher aber in Westfalen nicht beobachtete (5). Eine Sonderstellung nehmen die sog. Wildpferde ein, die früher in mehreren Gebieten lebten, heute aber nur noch im Merfelder Bruch vorkommen.
Die einzelnen Monographien sind nach einem einheitlichen Schema gegliedert (Verbreitung und Vorkommen, Bestand und Bestandesentwicklung, Habitat, Feinde, Jahresrhythmus, Fortpflanzung, Maße und Gewichte, Weitere Angaben), sodaß bei Fehlen von Gliederungspunkten sofort das Fehlen von entsprechenden Angaben aus dem Untersuchungsgebiet deutlich wird.
Neben den Artmonographien werden in gesonderten Kapiteln Fragen der Untersuchungs – (z.B. Gewölleanalysen) und Darstellungsmethoden (z.B. Gitternetzkarten) behandelt, ferner die Geschichte der Säugetierkundlichen Erforschung Westfalens, die Rote Liste der gefährdeten Arten Westfalens, Ursachen der Gefährdung und Schutzmöglichkeiten, ausgewählte Lebensräume von Kleinsäugetieren.
Die Autoren berücksichtigen, entsprechend der Zielsetzung des Buches, ausschließlich Daten aus Westfalen – Lippe und einigen sich eng anschließenden Nachbarräumen. Gerade diese Ausrichtung auf den regionalen Aspekt erbringt eine Fülle von Informationen, die auch umfangreiche Handbücher, wie z.B. das mehrbändige "Handbuch der Säugetiere Europas" von NIET-

HAMMER – KRAPP (Hrsg.), nicht bieten.
Unterstrichen wird die Bedeutung des Werkes auch durch die Tatsache, daß im gesamten deutschsprachigen Raum im neueren Schrifttum keine vergleichbare regionale Säugetierfauna erschienen ist.
Das Buch wird, auch über die Grenzen unseres Heimatraumes hinaus, unentbehrlich sein für alle, die speziell an säugetierkundlicher und faunistischer Arbeit interessiert sind (schon wegen des umfassenden 21 – seitigen Literaturverzeichnisses); es wird darüberhinaus aber auch allen Naturfreunden eine Fülle von Wissenswertem vermitteln und sie zu eigenen Beobachtungen anregen können.
Der für den hohen Informationsgehalt und für die hervorragende Ausstattung preiswerte Band kann einem breiten Interessentenkreis sehr empfohlen werden.

LIPPISCHER HEIMATBUND (Hrsg.) (1986): Naturschutzgebiete in Lippe. Detmold. 128 S., 148 Abbildungen, davon 43 farbig, 1 Karte, 6 Listen und Tabellen. 24,50 DM (Mitglieder des Lipp. Heimatbundes 18,50 DM).

Das vorliegende Buch enthält insgesamt 16 Beiträge verschiedener Autoren zu Naturschutzgebieten in Lippe. Zunächst werden die drei vielleicht bedeutendsten und bekanntesten Naturschutzgebiete Lippes, "Externsteine", "Donoper Teich – Hiddeser Bent" und "Norderteich", in ausführlicher Form vorgestellt. Es finden sich jeweils gesonderte Beiträge zur Geschichte der Gebiete, zur Pflanzen– und zur Vogelwelt, bei zwei Gebieten auch zur übrigen Tierwelt und in einem Fall ("Externsteine") zur Pilzflora in einer auch für den interessierten Laien verständlichen Form. Dabei wird auch, meist allerdings sehr zurückhaltend, auf die in den Naturschutzgebieten festzustellenden, teils erheblichen Beeinträchtigungen, Schäden, Gefährdungen etc. hingewiesen.
Die übrigen Naturschutzgebiete des Kreises Lippe, z.Zt. insgesamt 9, sind leider bei weitem nicht so detailliert beschrieben. Nach einem kurzen Beitrag zum Vorkommen gefährdeter Säugetiere in Naturschutzgebieten des Kreises folgen eine ausführliche Beschreibung der Pflanzenwelt des "Hardisser Moores" und eine kürzer gefasste Beschreibung der Pflanzenwelt des "Ölbachtals" und des "Schlänger Moores". Abschließend werden vier weitere Naturschutzgebiete kurz charakterisiert und eine Reihe Schutzgebietsplanungen im Rahmen der Landschaftsplanung aufgezählt. Eine sehr wertvolle und willkommene Hilfe zum Auffinden weitergehender Literatur zu den einzelnen Naturschutzgebieten stellt das nach Gebieten geordnete umfangreiche Schriftenverzeichnis am Schluß des Buches dar.
Es wäre erfreulich, wenn in der nächsten Auflage des vorliegenden Bandes weitere Gebiete so ausführlich vorgestellt werden könnten wie die drei zuerst genannten, vor allem solche, über die bisher bzw. aus neuerer Zeit ohnehin kaum Angaben vorliegen. Um Wiederholungen zu vermeiden könnten die einzelnen Beiträge noch etwas besser aufeinander abgestimmt sein. Wünschenswert wäre auch eine Übersichtskarte zur Lage der Naturschutzgebiete.
Das Buch enthält zahlreiche zumeist hervorragende Abbildungen, der Preis erscheint angemessen. Es kann jedem empfohlen werden, der sich für den Raum Lippe und seine Naturschutzgebiete interessiert und sollte als Anregung aufgenommen werden, für weitere Kreise unseres Landes entsprechende Monographien zusammenzustellen. Raabe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Buchbesprechungen 434-436